



10
JAHRE
[2007 - 2017]

HfWU STUDIUM GENERALE 2017/18

VORTRAG SEMINAR WORKSHOP ONLINE-KURS EXKURSION FILM

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN - HOCHSCHULE IM DIALOG

- | | | |
|---|---|---|
| 16. OKT MO, 18:00-19:30 | Vortrag: IMMATERIELLES KULTURERBE DER UNESCO: CHORWESSEN IN DEUTSCHLAND - CHOR-HAUPTSTADT HAMBURG | Dr. Jutta Raabhansen 72622 Nürtingen Neckarsteige 6-10 C12 111 |
| 17. OKT DI, 19:00-20:30 | Vortrag: KULTURERBE ALS GLOBALE RESSOURCE? ZUR INSZENIERUNG UND NUTZUNG VON KULTUR | Prof. Dr. Markus Tauschek 73312 Geislingen Parkstraße 4 Pa4 116 |
| 18. OKT 08./22. NOV, 06. DEZ MI, 15:45-18:45 | Seminar: PHILOSOPHIE DES GEISTES – DAS LEIB-SEELE-PROBLEM | Anton Schmitt M.A. 72622 Nürtingen Neckarsteige 6-10 C13 203 <i>Online-Anmeldung erforderlich!</i> |
| 25. OKT MI, 19:30-21:00 | Vortrag: UNESCO GLOBAL GEOPARKS: TOURISMUS UND SCHUTZ DES GEOLOGISCHEN ERBES IM SPANNUNGSFELD | Prof. Dr. Heidi Megerle 72622 Nürtingen Neckarsteige 6-10 C12 111 |
| 25. OKT 15./29. NOV, 3. DEZ MI, 15:45-18:45 | Seminar: ZUR PHILOSOPHIE DER RENAISSANCE UND DES HUMANISMUS | Anton Schmitt M.A. 73312 Geislingen Parkstraße 4 Pa4 501 <i>Online-Anmeldung erforderlich!</i> |
| 07. NOV DI, 19:00-20:30 | Vortrag: ERHALT UND ERLEBNIS – WELTERBE ALS TOURISMUSMAGNET | Patricia Alberth M.Sc. 73312 Geislingen Parkstraße 4 Pa4 116 |
| 10. NOV FR, 09:00-13:30 | KoWU-Herbstworkshop: WER MACHT SICH AUS DEM STAUB? EIN BLICK AUF UNGLEICHHEITEN, MARGINALISIERUNGEN UND ANDERE SCHIEFLAGEN Programm und Informationen: www.hfwu.de/kowu | Prof. Dr. Jürgen Volkert Dr. Simon Meisch und Weitere 72622 Nürtingen Schelmenwasen 4 CB Foyer KoWU Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen |
| 14. NOV DI, 19:00-20:30 | Vortrag: DIE TREPPE MUSS VON OBEN GEFEGT WERDEN – Führung in gelingenden Unternehmen | Götz W. Werner 73312 Geislingen Parkstraße 4 Pa4 UG2/UG3 |
| 22. NOV MI, 16:00-18:00 | Vortrag: 14. Tag der Finanzen ERFOLGREICH GELD ANLEGEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN Anmeldung: finance@hfwu.de | Dirk Müller 72622 Nürtingen Heiligkreuzstraße 4 K3N SIF School of International Finance der HfWU |

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG - FÜR STUDIERENDE UND HOCHSCHULANGEHÖRIGE

- | | | |
|---|--|---|
| 09. OKT WÖCHENTLICH MO, 18:30-20:00 | Fortlaufender Kurs: IMPROVISATIONSTHEATER | Dr. Thomas Oser 72622 Nürtingen Sigmaringer Str. 15/2 C11 015 (Ersatzraum C11 009) |
| 09. OKT WÖCHENTLICH MO, 19:15-21:00 | Fortlaufender Kurs: IMPROVISATIONSTHEATER | Prof. Dr. Harald Groß 73312 Geislingen Parkstraße 4, Pa4 UG1 |
| 10. OKT WÖCHENTLICH DI, 19:15-20:45 | Fortlaufender Kurs: NÜRTINGER HOCHSCHULCHOR Infos zum Jubiläumskonzert folgen! | Andreas P. Merkelbach 72622 Nürtingen Sigmaringer Str. 15/2 C11 040 Aula |
| 12. OKT 19./26. OKT, 09. NOV DO, 14:00 | Workshop: DIGITALE FOTOGRAFIE BILDBEARBEITUNG Studierende werden bei der Platzvergabe mit Vorzug behandelt. | Bernhard Krause 72622 Nürtingen Schelmenwasen 4 CB1 209 |
| 18. OKT 25. OKT, 08./22. NOV, 06./13. DEZ MI, 19:15-20:45 | Fortlaufender Kurs: TANZ-WERKSTATT / JAZZ-TANZ | Dipl. Thorsten Moll 73312 Geislingen Bahnhofstraße 62 Ba62 201 |
| 19. OKT WEITER: 16./30. NOV DO, 14:00-17:15 | Workshop: JOURNALISTISCHES SCHREIBEN | Rainer Nübel 72622 Nürtingen Neckarsteige 6-10 C13 202 |
| 27./28. OKT BEGINN FR, 14:00 ENDE SA, 18:00 | Workshop: VOM DREHEN BIS ZUM DIGITALSCHNITT – GRUNDLAGEN DES VIDEFILMS Studierende werden bei der Platzvergabe mit Vorzug behandelt. | Willi Dillschneider 73312 Geislingen Bahnhofstraße 62 Ba62 |

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG - NUR FÜR STUDIERENDE

- | | | |
|--|--|---|
| 19. OKT 26. OKT, 02./09./23./30. NOV 07. DEZ; DO, 15:45-17:15 | Ethik-Seminar: WER SICH ANPASST SETZT SICH DURCH! VON DER EVOLUTION LERNEN? | Prof. Dr. Albrecht Müller 72622 Nürtingen Neckarsteige 6-10 C13 101 |
| 10. OKT SPÄTERER EINSTIEG BIS FR, 20. OKT MÖGLICH | Ethik Online-Seminar (EOS) EINFÜHRUNG IN DIE ETHIK – BASISTEXTE UND GRUNDBEGRIFFE | Prof. Dr. Michael Wörz Anmeldung, Info, Programm: https://akademie.rtw.de/ <i>Online-Anmeldung über rtwe</i> |
| 10. OKT SPÄTERER EINSTIEG BIS FR, 20. OKT. MÖGLICH | Nachhaltige Entwicklung Online-Seminar (NEO) GRUNDLAGEN NACHHALTIGER ENTWICKLUNG | Prof. Dr. Michael Wörz M.Eng. Markus Szaguhn Anmeldung, Info, Programm: https://akademie.rtw.de/ <i>Online-Anmeldung über rtwe</i> |
| 23. NOV BIS 26. NOV DO, 14:00-17:15 | Blockseminar: NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND GLOBALE DYNAMIK Anmeldeschluss 23.10.2017 | Dr. Michael Kalff Uni-Haus Schwaibstadt Stöhrn 19 79244 Münsingen; Anmeldung, Info, Programm: https://www.rtw.de/203.html <i>Anmeldung über rtwe</i> |

Nürtingen
Mo. 16.10.2017 | 18:00-19:30
Immaterielles Kulturerbe der UNESCO: Chorwessen in Deutschland - Chor-Hauptstadt Hamburg

Geislingen
Di. 17.10.2017 | 19:00-20:30
Kulturerbe als globale Ressource? Inszenierung, Nutzung und Instrumentalisierung Kultur

Nürtingen
Mi. 25.10.2017 | 19:30-21:00
UNESCO Global Geoparks – Tourismus und Schutz des geologischen Erbes im Spannungsfeld

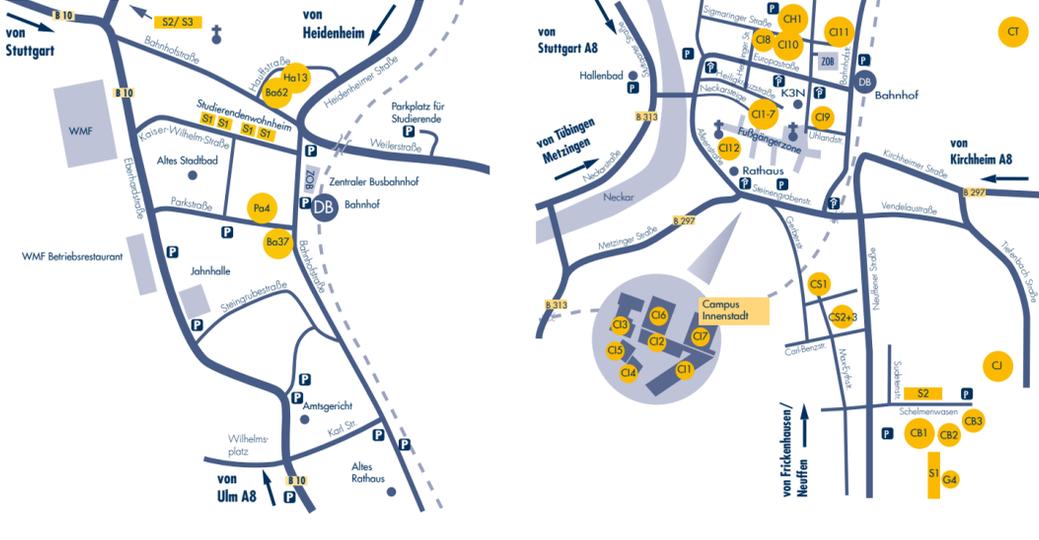
UNESCO-WELTERBE: DIE HERAUSFORDERUNGEN DES BEWAHRENS

Geislingen
Di. 07.11.2017 | 19:00-20:30
Erhalt und Erleben – Welterbe als Tourismusmagnet; Welterbetitel Beispiel Bamberg

Geislingen
Di. 14.11.2017 | 19:00-20:30
Die Treppe muss von oben gefegt werden – Führung in gelingenden Unternehmen

Nürtingen
Di. 22.11.2017 | 16:00-18:00
Erfolgreich Geld anlegen in schwierigen Zeiten
Die Börse im Spannungsfeld der Politik

ZEITGESCHEHEN: HORIZONTE ERWEITERN



TEILNAHMEBEDINGUNGEN
Anmeldung: Das neue Programm des Studium generale der HfWU ist zu Semesterbeginn online abrufbar. Start der Online-Anmeldung für das Sommersemester ist der 1. März, für das Wintersemester der 1. September. Für öffentliche Vorträge müssen Sie sich in der Regel nicht anmelden. Ausnahmen werden entsprechend durch einen Hinweis im Programm gekennzeichnet. Das Online-Anmeldeformular für die Öffentlichkeit finden Sie unter: www.hfwu.de/studium-generale. Für HfWU interne Veranstaltungen benötigen wir bis mindestens zehn Tage vor Termin von an der HfWU immatrikulierten Studierenden und HfWU-Angehörigen eine verbindliche Anmeldung, damit insbesondere: <https://neo.hfwu.de> **Abmeldung:** Ihre Abmeldung ist verbindlich. Sollten Sie aus wichtigen Gründen an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, bitten wir Sie baldmöglichst abzusagen, damit Neospenden der Warteliste nachrücken können. Nutzen Sie dazu „neo“ oder schreiben Sie uns eine Mail. Bitte vermeiden Sie unentschuldigtes Fehlen.
Ausfall/Terminänderung: Wird die Mindestteilnehmerzahl in Höhe von fünf Personen eine Woche vor Veranstaltungstermin unterschritten, müssen wir die Veranstaltung leider absagen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl im Kursverlauf behalten wir uns vor, die Veranstaltung mit reduzierter Stundenzahl anzubieten. **Foto- oder Filmaufnahmen:** Bitte beachten Sie, dass während der öffentlichen Veranstaltungen im Auftrag der Hochschule Foto- oder Filmaufnahmen erstellt und gegebenenfalls in Publikationen oder in Online-Medien der Hochschule veröffentlicht werden.



BEI INTERESSE ABONNIEREN SIE UNSEREN NEWSLETTER
www.hfwu.de/studium-generale
studium.generale@hfwu.de • Tel. 07022 201-390

Liebe Studierende, liebe Hochschulangehörige,
liebe Gäste aus Stadt und Region, liebe Partner,
Förderer und Freunde der HfWU,

das Studium generale der HfWU Nürtingen-Geislingen heißt Sie herzlich willkommen und lädt Sie im Wintersemester zur Teilnahme am vielseitigen Veranstaltungsprogramm ein. Diskutieren Sie aktuelle Themen mit namenhaften Experten, blicken Sie über den Tellerrand, bilden Sie sich weiter, indem Sie sich mit fachfremden gesellschaftsrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, die Ihr Studium, das Hochschulleben und das Kulturangebot der Stadt bereichern.



Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor der HfWU

„UNESCO-Welterbe – die Herausforderungen des Bewahrens“

In welcher Welt wollen wir künftig leben? Welches kulturelle und ökologische Erbe wollen wir für diese Welt und die kommenden Generationen bewahren? Warum stellen Staaten überhaupt Bauwerke, Landschaften und seit kurzem sogar Bräuche und Feste unter Schutz?

Die internationale Welterbe-Diskussion zeugt von einem Ringen um das, was zukünftigen Generationen wichtig sein soll und was folglich auch durch Tourismus vermittelt und in Wert gesetzt werden soll. Hieraus ergeben sich möglicherweise Konflikte, welche in dieser Reihe aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet werden. Wir gehen der spannenden Frage nach, worin die zentrale Idee des Welterbes eigentlich besteht und was wir hier, frei nach Goethes Faust, tatsächlich besitzen können bzw. erst erwerben müssen.

Beachten Sie abschließend auch unsere Philosophieseminare und Vorträge zum Zeitgeschehen. Diese befassen sich mit dem Führungsstil in erfolgreichen Unternehmen, dem Blick auf Ungleichheiten, Marginalisierungen und andere Schiefagen sowie erfolgreicher Geldanlage in schwierigen Zeiten. Veranstaltungen zur Persönlichkeitsentwicklung runden das Angebot ab. Wir hoffen, dass wir mit diesem Programm Ihr Interesse geweckt haben und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Semester.



Prof. Dr. Andreas Frey, Rektor der Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

**STUDIUM GENERALE
WISE 2017/18**

VERANSTALTUNGEN FÜR
STUDIERENDE,
HOCHSCHULANGEHÖRIGE
UND DIE ÖFFENTLICHKEIT



IMMATERIELLES KULTURERBE DER UNESCO

Mo., 16.10.2017 | 18:00–19:30

72622 NÜRTINGEN | NECKARSTEIGE 6–10 | CI2 111

Leitung: Prof. Dr. Susanne Gervers, HfWU

Referentin: Dr. Jutta Raab Hansen, Musikhistorikerin

Dr. Jutta Raab Hansen

Chorwesen in Deutschland und die Chor-Hauptstadt Hamburg

Dass es inzwischen auch ein immaterielles Kulturerbe gibt, das es zu erhalten gilt, scheint weniger bekannt. Auf einer 36 Vorschläge umfassenden deutschen Liste für die Aufnahme in das immaterielle Weltkulturerbe steht nach der deutschen Brotkultur an zweiter Stelle das Chorwesen. Ende des 18. Jahrhunderts wurden die Laienchöre zum Schwerpunkt einer bürgerlichen Musikkultur und Demokratiebewegung. Politische Ereignisse, Arbeit, Krieg, Heimat, die Feste der Jahreszeiten, der Kreislauf des Lebens, Liebe und Schmerz, Abschied und Wiederkehr, Trauer und Freude – es gibt wohl kaum etwas, was nicht in Liedern besungen wurde. In Deutschland existieren heute 60.000 Laienchöre in Stadt und Land, deren 300.000 Konzerte im Jahr 60 Millionen Zuhörer finden. Die Diversität im deutschen Chorbereich von Nord nach Süd und Ost nach West sucht weltweit ihres Gleichen. Ein Grund, sich damit näher zu beschäftigen.

Das gemeinsame Singen bedeutet für einen Menschen eine Ressource und Kraftquelle, auf die er sich innerlich verlassen kann. Das Singen als Urform künstlerischen Ausdrucks wird im Chorwesen jedem zugänglich gemacht. Und die Integration von gesellschaftlichen Randgruppen gehört auch dazu. Laienchöre pflegen nicht nur einen wertvollen kulturellen Schatz, sie sind darüber hinaus das Rückgrat von Musikpflege und Musikausübung, ohne das die professionelle Musikausübung undenkbar ist.

Hamburg wird auch als die Chorhauptstadt Deutschlands bezeichnet. Anhand dieses Beispiels aus dem Norden wird gezeigt, wie das immaterielle Kulturerbe "Chormusik" dort gelebt, gepflegt und erlebt wird. Warum ist das so, was gehört dazu, wie hört sich das an?

- Dr. Jutta Raab Hansen, Musikhistorikerin und Musiktherapeutin aus Lisgau/Oberfranken hat in ihrem Leben vielseitige Interessen verfolgt. Sie lebte auch in London und Australien, arbeitete u. a. als Autorin (Musiker-Exil in GB), Musikkritikerin, Lektorin und Archivarin. Mit Patienten an einer psychosomatischen Klinik erlebt sie täglich, was gemeinsames Singen bewirken kann.

rtwe



Referat für Technik- und Wissenschaftsethik



KULTURERBE ALS GLOBALE RESSOURCE?

Di., 17.10.2017 | 19:00–20:30

73312 GEISLINGEN | PARKSTRASSE 4 | PA4 116

Leitung: Prof. Dr. Susanne Gervers, HfWU

Referent: Prof. Dr. Markus Tauschek,
Universität Freiburg

Prof. Dr. Markus Tauschek

Zur Inszenierung, Nutzung und Instrumentalisierung von Kultur

Was hat Simon and Garfunkels Welthit „El Condor Pasa“ mit dem Karneval der belgischen Kleinstadt Binche zu tun? Wie hängt der Schutz der Genossenschaftsidee in Deutschland mit den klimatischen Bedingungen und den Auswirkungen auf den Tempelbau in Japan zusammen? Warum bewahren Staaten heute aktiv die vielfältigen Traditionen auf ihrem Staatsgebiet und wie kam die UNESCO überhaupt auf die Idee, neben Schlössern, Kathedralen, Industrieanlagen oder Landschaften mit dem neuen Konzept eines immateriellen Kulturerbes nun auch Bräuche, Feste oder Handwerkstechniken völkerrechtlich unter Schutz zu stellen?

Der Vortrag beantwortet diese Fragen aus einer kritischen kulturalanthropologischen Perspektive. Es geht dabei um die Frage, wie immaterielles Erbe heute als Ressource für ganz unterschiedliche Zwecke dienen kann: Als Garant für kulturelle Vielfalt und nachhaltige Entwicklung (etwa im Tourismus), als Instrument der Völkerverständigung oder eben als machtvolle politische oder ökonomische Ressource. Dabei zeigt der Vortrag an vielen Beispielen nach, wie das Konzept eines immateriellen Kulturerbes entstand und wie immaterielles Erbe entsteht, inszeniert, genutzt oder mitunter instrumentalisiert wird. Damit sind auch wichtige ethische Probleme angesprochen: Wer hat Zugang zur Ressource „immaterielles Kulturerbe“? Wie sind Nutzungsrechte geregelt? Wer setzt fest, was mit dem Label „Kulturerbe“ versehen und damit als kulturell wertvoll verstanden wird? Und was ist mit all jenen kulturellen Ausdrucksformen, die trotz einer Bewerbung nicht von der UNESCO ausgezeichnet werden?

- Prof. Dr. Markus Tauschek ist Geschäftsführender Direktor Institut für Kulturalanthropologie und Europäische Ethnologie, Direktor Zentrum für Populäre Kultur und Musik, Universität Freiburg

rtwe



Referat für Technik- und Wissenschaftsethik



PHILOSOPHIE DES GEISTES – DAS LEIB-SEELE-PROBLEM

Mi. 18.10./08.11./22.11./06.12.2017 |
15:45–18:45

72622 NÜRTINGEN | NECKARSTEIGE 6–10 | CI3 203

Tutor: Prof. Johannes Junker, HfWU

Referent: Anton Schmitt M.A.

Anton Schmitt M.A.

Der Mensch ist sich auf zweifache Weise gegeben. Einmal als ganz und gar eins mit seinem materiellen Körper und bei anderer Gelegenheit als seinem Körper gegenüberstehend. Diese unterschiedlichen Seinsweisen fallen nicht weiters auf, bemerkt man doch beim Wechseln von einer Ebene auf die andere i.d.R. keinerlei Schwierigkeiten. Fühlt sich also als ein einheitliches Wesen. Wie nun aber ist diese dualistische Phänomenlage genauer zu verstehen? Die Seminarreihe beansprucht sowohl systematische Grundpositionen zum Leib-Seele-Problem als auch deren historische Entwicklung zu skizzieren.

Das antike Verständnis der Leib-Seele-Problematik:

Platon und Aristoteles

Der Einbruch der Neuzeit:

Descartes Substanzdualismus und dessen ungelöste Probleme

Moderne Lösungsansätze:

(I) Reduktionistische Lösungsansätze und das „Qualia“-Problem

Moderne Lösungsansätze:

(II) Reduktionistische Lösungsansätze und das „Qualia“-Problem

Moderne Lösungsansätze – und „offene Fragen“:

(III) Die philosophische Relevanz der Hirnforschung

■ Anton Schmitt steht seit fast 40 Jahren in Diensten der Philosophie. Sein Studium absolvierte er bei den Jesuiten in München und der Universität Bonn. Seit 1991 ist er an der FernUniversität in Hagen und in der Erwachsenenbildung tätig. anton.schmitt@hfwu.de

→ ANMELDUNG BIS 9. OKTOBER

Hochschulangehörige bitten wir um Anmeldung über neo.
Für die Öffentlichkeit halten wir ein Anmeldeformular bereit.
>> www.hfwu.de/studium-generale

→ 12 ETHIKPUNKTE/BENOTETER SCHEIN (STUDIERENDE)

Mit freundlicher Unterstützung des rtwe



UNESCO GLOBAL GEOPARKS:

Tourismus und Schutz des geologischen Erbes im Spannungsfeld

Mi., 25.10.2017 | 19:30–21:00

72622 NÜRTINGEN | NECKARSTEIGE 6–10 | CI2 111

Leitung: Prof. Dr. Roman Lenz, HfWU

Referentin: Prof. Dr. Heidi Megerle, HFR

Prof. Dr. Heidi Megerle

Fallstudien: UNESCO Geoparkes Schwäbische Alb und Massif des Bauges in Frankreich

2015 hat die UNESCO ergänzend zu den Welterbestätten und den Biosphärenreservaten mit den UNESCO Global Geoparks eine weitere Kategorie geschaffen, um geologische Stätten und Landschaften mit internationaler geowissenschaftlicher Bedeutung zu schützen und für Bewohner wie Besucher erlebbar zu machen. Gleichzeitig soll ein Bewusstsein für die Bedeutung unseres geologischen Erbes geschaffen werden, da der Geotopschutz bis heute im Vergleich zum Biotopschutz eine nachrangige Stellung einnimmt. Erforderlich ist daher ein ganzheitliches Konzept, welches alle Säulen der Nachhaltigkeit abdeckt, die Identifikation mit der Region fördert und eine regionalökonomische Wertschöpfung gewährleistet. Derzeit gibt es 127 UNESCO Global Geoparks in 35 Ländern, sechs davon in Deutschland, darunter der Geopark Schwäbische Alb.

■ Prof. Dr. Heidi Elisabeth Megerle ist Professorin für Angewandte Geographie und Planung an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg am Neckar. Seit fast zwei Jahrzehnten beschäftigt sie sich intensiv mit Geotourismus und hat die Ausweisung des Geoparks Schwäbische Alb von Anfang an mitbegleitet, seit einigen Jahren auch als Mitglied im wissenschaftlichen Beirat. Zahlreiche Publikationen und Vorträge zu Geotourismus. Intensive Zusammenarbeit mit den französischen Kollegen und den französischen Geoparks, u.a. im Rahmen eines Forschungssemesters im Sommer 2017 an der Université Savoie Mont Blanc in Chambéry.



Referat für Technik- und Wissenschaftsethik





ZUR PHILOSOPHIE DER RENAISSANCE UND DES HUMANISMUS

Mi. 25.10./15.11./29.11./13.12.2017 | 15:45–18:45

73312 GEISLINGEN | PARKSTRASSE 4 | PA4 501

Tutor: Prof. Johannes Junker, HfWU

Referent: Anton Schmitt M.A.

Anton Schmitt M.A.

Während man mit „Reformation“ vor allem eine kirchliche Erneuerungsbewegung im 16. Jhd. meint, stehen die Titel „Humanismus und Renaissance“ für diese Epoche in mehr allgemeiner Hinsicht. Hier handelt es sich insbesondere um die Abwendung und Emanzipation der Philosophie von der Vormundschaft mittelalterlicher Theologie bzw. Religion. Diese Übergangsbewegung setzt sich durchaus noch mit deren Vorgaben kritisch auseinander, arbeitet dabei jedoch für die nachfolgende „Neuzeit“, „Aufklärung“ und „Moderne“ wirkmächtige Konzepte heraus. Diesen wollen wir exemplarisch nachgehen.

Erasmus von Rotterdam (1446-1536) :

„Lob der Torheit“ und die „Adagia“

Die Würde des Menschen bei Manetti (1396-1459)

und Mirandola (1463-1494)

Tommaso Campanella (1568-1639): Die Utopie des „Sonnenstaates“

Montaigne's Essayistik (1533-1599)

- Anton Schmitt steht seit fast 40 Jahren in Diensten der Philosophie. Sein Studium absolvierte er bei den Jesuiten in München und der Universität Bonn. Seit 1991 ist er an der FernUniversität in Hagen und in der Erwachsenenbildung tätig.
anton.schmitt@hfwu.de

→ ANMELDUNG BIS 16. OKTOBER

Hochschulangehörige bitten wir um Anmeldung über neo.
Für die Öffentlichkeit halten wir ein Anmeldeformular bereit.
>> www.hfwu.de/studium-generale

→ 12 ETHIKPUNKTE/BENOTETER SCHEIN (STUDIERENDE)

Mit freundlicher Unterstützung des rtwe



ERHALT UND ERLEBNIS – WELTERBE ALS TOURISMUSMAGNET

Di., 07.11.2017 | 19:00–20:30

73312 GEISLINGEN | PARKSTRASSE 4 | PA4 116

Leitung: Prof. Dr. Susanne Gervers, HfWU

Referentin: Patricia Alberth, Leiterin des Zentrums Welterbe Bamberg

Patricia Alberth M.Sc.

Herausforderungen im Umgang mit dem Welterbetitel am Beispiel Bambergs

Zwar gibt es mit der Einschreibung als Welterbestätte kein Geld von der UNESCO, nichtsdestotrotz sind die wirtschaftlichen Erwartungen vor Ort hoch, wirkt die UNESCO-Auszeichnung doch als wahrer Besuchermagnet. Eine starke touristische Beanspruchung kann aber auch zur Gefahr für eine Stätte werden. Deshalb stellt sich die Frage, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Welterbe aussehen kann und welche Faktoren beim Management einer Welterbestätte zu berücksichtigen sind. Am Beispiel Bambergs wird die Referentin die Herausforderungen, die es zu meistern gilt, erläutern, und Einblicke in die tägliche Arbeit einer Welterbemanagerin geben.

- Patricia Alberth leitet seit 2013 das Zentrum Welterbe Bamberg. Das Zentrum Welterbe Bamberg stimmt die Umsetzung der UNESCO-Welterbekonvention vor Ort ab und ist Ansprechpartner für alle Belange rund um das Welterbe. Vor ihrer Tätigkeit in Bamberg arbeitete Frau Alberth für die UNESCO im Welterbezentrum in Paris und im Asien-Pazifik-Büro in Bangkok, Thailand. Frau Patricia Alberth ist Mitglied des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS und des Kuratoriums der DENK-MAL-Stiftung Ibach. Sie studierte International Business (BA) und World Heritage Studies (MSc) an der International Business School Groningen (Niederlande), der University of Macau (China) und der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus.

rtwe

Referat für Technik- und Wissenschaftsethik





DIE TREPPE MUSS VON OBEN GEFEGT WERDEN

Di., 14.11.2017 | 19:00–20:30

773312 GEISLINGEN | PARKSTRASSE 4 | PA4 UG2/UG3

Leitung: Prof. Dr. Valentin Schackmann, HfWU

Referent: Götz W. Werner, Gründer und
Aufsichtsrat dm-drogerie markt

Götz W. Werner

Führung in gelingenden Unternehmen

Mit der vermeintlichen Erfolgsformel „Never change a winning Team“ kann man jedes Unternehmen ruinieren. Die Fähigkeit zur Veränderung ist fundamental. Das gilt auch für das persönliche Leben, für die Familie und die Gemeinschaft. Stets sollte man sich die Frage stellen, wie man dazu beitragen kann, dass wir uns jeden Tag neu erfinden. Veränderungen halten ein Unternehmen und unsere Gesellschaft jung. In uns Menschen gibt es jedoch eine Strömung, die will das Bestehende beibehalten, reproduzieren und wiederholen – weil es doch so erfolgreich war. Aber das Leben ist Veränderung und wir müssen versuchen, das Denken zu ändern, voranzuschreiten. Alles beginnt im Denken. Was wir nicht denken können, das können wir auch nicht ernsthaft wollen und was wir nicht wollen, das können wir auch nicht tun. Wie sagt man so schön: Die Treppe muss von oben gefegt werden.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Geislinger Hochschultage.

■ Götz W. Werner, Jahrgang 1944, ist Gründer und Aufsichtsrat von dm-drogerie markt. 1973 eröffnete er den ersten Markt in Karlsruhe. Inzwischen arbeiten europaweit mehr als 55.000 Menschen bei dm. Er engagiert sich für das bedingungslose Grundeinkommen. Eine Idee, die europaweit in allen gesellschaftlichen Schichten diskutiert wird.

➔ DURCH IHRE ANMELDUNG ERLEICHTERN SIE UNSERE
PLANUNG. BITTE MELDEN SIE SICH BIS ZUM 7. OKTOBER AN.

Hochschulangehörige bitten wir um Anmeldung über neo.
Für die Öffentlichkeit halten wir ein Anmeldeformular bereit.
>> www.hfwu.de/studium-generale



ETHIKUM - ZERTIFIKAT DER HOCHSCHULEN DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. Albrecht Müller,
Senatsbeauftragter für Ethik der HfWU
albrecht.mueller@hfwu.de

Prof. Dr. Albrecht Müller Das Ethikum kann ausschließlich von Studierenden an den staatlichen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften des Landes erworben werden. Es bescheinigt die quantitative und qualitative Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Ethik und/oder nachhaltige Entwicklung. Das Ethik-Zertifikat wird vom rtwe – Referat für Technik- und Wissenschaftsethik an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg, in Absprache mit dem Ethikbeauftragten der Hochschule ausgestellt. Jeder Studierende, der dieses Zertifikat erwerben möchte, muss im Laufe seiner Studienzzeit mindestens drei Lehrveranstaltungen aus dem Themenfeld Ethik und nachhaltige Entwicklung besuchen und diese jeweils mit einer benoteten Leistung abschließen. Weitere, auch unbenotete, Veranstaltungen können angerechnet werden. Ab drei benoteten Scheinen und mindestens 100 Ethikpunkten wird das Zertifikat „Ethikum“ ausgestellt. Weitere Details unter: <http://www.rtwe.de/43.html>



KONTAKT

HfWU Nürtingen-Geislingen
Studium generale
Stabsstelle des Rektors Prof. Dr. Andreas Frey

Fachliche Leitung
Dipl.- Ing. (FH) Gundula Engl-Mirsch
Tel. 07022 201-390

Sekretariat
Neckarsteige 6–10, 72622 Nürtingen
Campus Innenstadt, CI1 208

Tel. 07022 201-313
Telefax 07022 201-303
studium.generale@hfwu.de

www.hfwu.de/studium-generale